PCT

WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION International Bureau



INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(51)	International Patent Classification: A61B 17/80	A1	1, ,	ational Publication Number: ational Publication Date:	WO 00/53110 14 September 2000 (14.09.2000)
(21)	International Application Number:	PCT/	СН99/00106	Dublished	
(22)	International Filing Date: 09 March	1999	(09.03.1999)	Published	
(60)	Parent Application or Grant SYNTHES AG CHUR [/]; (). SYNTHES (). WAGNER, Michael [/]; (). FRIGG, Rol (). SCHAVAN, Robert [/]; (). WAGNER, (). FRIGG, Robert [/]; (). SCHAVAN, Rob (). LUSUARDI, Werther; ().	bert [/] Micha	; el [/];		

(54) Title: BONE PLATE

(54) Titre: PLAQUE POUR OSTEOSYNTHESE

(57) Abstract

The inventive bone plate has a top surface (1), a bottom surface (2) for contact with the bone and several holes (4) which are situated along the longitudinal axis of the plate, connecting the top surface and the bottom surface (1, 2), for receiving bone screws (11). The diameter D¿L of at least one of these holes (4) is greater in the direction of the longitudinal axis of the plate (3) than the diameter D¿Q of said hole vertically in relation to the longitudinal axis of the plate (3). At least one of the holes (4) has an inner screw thread (5). This inner screw thread (5) extends over at least 180° of the geometrical body that it forms. The inventive bone plate can serve as a compression plate and as a so-called internal fixator at the same time, as effectively as if the two elements were separate.

(57) Abrégé

L'invention concerne une plaque pour ostéosynthèse présentant un côté supérieur (1), un côté inférieur (2) destiné à venir en contact avec l'os, ainsi que plusieurs trous (4) reliant le côté supérieur (1) et le côté inférieur (2), situés le long de l'axe longitudinal (3) de la plaque et servant à recevoir des vis pour ostéosynthèse (11). Le diamètre D¿L d'au moins un de ces trous (4), mesuré en direction de l'axe longitudinal (3) de la plaque, est supérieur au diamètre D¿Q de ce même trou, mesuré perpendiculairement à l'axe longitudinal (3) de la plaque. Au moins un de ces trous (4) présente un filetage intérieur (5) qui s'étend sur au moins 180° du corps géométrique qu'il forme. Cette plaque pour ostéosynthèse peut s'utiliser sans compromis comme plaque à compression et comme fixateur interne.

PCT
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6: WO 00/53110 (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: A61B 17/80 $\mathbf{A}\mathbf{1}$ (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 14. September 2000 (14.09.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/CH99/00106

(22) Internationales Anmeldedatum:

9. März 1999 (09.03.99)

- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser CA US): SYN-THES AG CHUR [CH/CH]; Grabenstrasse 15, CH-7002 Chur (CH).
- (71) Anmelder (nur für CA): SYNTHES (U.S.A.) [US/US]; P.O. Box 1766, 1690 Russell Road, Paoli, PA 19301-1222 (US).
- (72) Erfinder: und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WAGNER, Michael [AT/AT]; Sieveringerstrasse 50, A-1190 Wien (AT). FRIGG, Robert [CH/CH]; Mattenstrasse 8, CH-2544 Bettluch (CH). SCHAVAN, Robert [DE/DE]; Pastoratsstrasse 3, D-47877 Willich Anrath (DE).
- (74) Anwalt: LUSUARDI, Werther; Dr. Lusuardi AG, Kreuzbühlstrasse 8, CH-8008 Zürich (CH).

(81) Bestimmungsstaaten: AU, CA, CN, IN, JP, KR, NZ, SG, US, curopäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI,

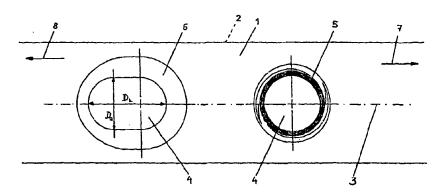
FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht. Mit geänderten Ansprüchen.

(54) Title: BONE PLATE

(54) Bezeichnung: KNOCHENPLATTE



(57) Abstract

The inventive bone plate has a top surface (1), a bottom surface (2) for contact with the bone and several holes (4) which are situated along the longitudinal axis of the plate, connecting the top surface and the bottom surface (1, 2), for receiving bone screws (11). The diameter DL of at least one of these holes (4) is greater in the direction of the longitudinal axis of the plate (3) than the diameter Do of said hole vertically in relation to the longitudinal axis of the plate (3). At least one of the holes (4) has an inner screw thread (5). This inner screw thread (5) extends over at least 180° of the geometrical body that it forms. The inventive bone plate can serve as a compression plate and as a so-called internal fixator at the same time, as effectively as if the two elements were separate.

(57) Zusammenfassung

Die Knochenplatte besitzt eine Oberseite (1), eine für den Knochenkontakt bestimmte Unterseite (2), sowie mehrere die Ober- mit der Unterseite (1, 2) verbindende, entlang der Plattenlängsachse (3) angeordnete Löcher (4) für die Aufnahme von Knochenschrauben (11). Der Durchmesser D_L mindestens eines dieser Löcher (4), in Richtung der Plattenlängsachse (3) gemessen, ist grösser als der Durchmesser D_Q dieses Loches senkrecht zur Plattenlängsachse (3) gemessen-Mindestens eines dieser Löcher (4) weist ein Innengewinde (5) auf. Diese Innengewinde (5) erstreckt sich über mindestens 180° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers. Die Knochenplatte erlaubt eine kompromisslose Verwendung als Kompressionsplatte und als sogenannter "Fixateur interne".

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanicn	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Amenica	FI	Finnland	LT	Litauca	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU		SN	
				-	Luxemburg		Scnegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
ΑZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TC	Togo
BB	Barbados	GН	Ghana	MG	Madagaskar	T.J	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die chemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BC	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten vor
CA	Kanada	ΙT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Victaam
СН	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL,	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	ΚZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Description

Knochenplatte

Die Erfindung betrifft eine Knochenplatte gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 sowie eine Fixationsvorrichtung mit einer solchen Knochenplatte gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 15.

Grundsätzlich kennt man zwei Arten der mit Knochenplatter erfolgenden Osteosynthese.

Die erste betrifft die "Rigide Osteosynthese". Die rigide Osteosynthese wird bei der Versorgung von Gelenksfrakturen, einfachen Schaftfrakturen (wenn keine Nagelung vorgenommen werden kann) sowie bei Osteotomien angewandt. Neben der Anatomischen Repositionsmöglichkeit unterstützt der Knochen selber die Stabilität der Osteosynthese, was zu einer früheren und schmerzfreieren Belastung der Extremität führt. Vorteile einer stabilen Frakturversorgung können auch dort beobachtet werden, wo die Knochendurchblutung durch das Trauma beding stark vermindert ist. Bei der Versorgung von "non-unions" oder bei vorhandener Infektion, muss die Fraktur stabil versorgt werden, um eine Knochenheilung zu ermöglichen und um die Infektion nicht durch die Instabilität im Frakturspalt zusätzlich zu reizen.

2

5

10

15

20

25

30

35

40

45

Die zweite betrifft die "Flexible Osteosynthese". Die grössten Vorteile der flexiblen (biologischen) Osteosynthese sind bei der Versorgung von Trümmerfrakturen Schaftbereich im Röhrenknochen zu sehen. Bei diesen Frakturen ist das Ziel die Länge des sowie die Knochenenden (Gelenke) Knochens, korrekter Lage zueinander zu halten. Die Frakturzone wird dabei nicht direkt fixiert oder manipuliert, was die Durchblutung dieser Zone nicht zusätzlich belastet. Die Knochenplatten funktionieren ähnlich einem Verriegelungs-Marknagel, der nur in den Metaphysen verankert ist.

Betrachtet man nun diese beiden Extreme der Plattenosteosynthese, erkennt man wie weit diese auseinander liegen. Da sich nicht immer alle Frakturen in eine der beiden oben genannten Osteosynthese-Arten einteilen lassen, muss der Chirurg oft Kompromisse eingehen, da ihm kein Implantat zur Verfügung steht, welches ihm erlaubt beide Methoden kompromisslos zu kombinieren. Eine solche Kombination wäre z.B. dann sinnvoll, eine Gelenksfraktur mit Zugschrauben durch die Knochenplatte komprimiert werden kann der gesamte und Gelenksteil über einen internen Fixateur, mit winkelstabilen Schrauben, zur Diaphyse verbunden wird. Anwendungsfall wäre z.B. bei porotischem Knochen , wo eine Knochenplatte mit axial winkelstabilen Schrauben im und metaphysären Fragment verankert werden kann, wobei im diaphysåren Bereich eine stabile Verplattung vorgenommen werden

3

5

10

kann, mit der Unterstützung einer Plattenzugschraube durch die Fraktur. Dank dieser Versorgung kann eine primäre Frakturstabilisierung erreicht werden.

Diese Situation hat dazu geführt, dass man Knochenimplantate für beide Arten der Osteosynthese entwickelt und auf den Markt

gebracht hat. Beide Implantategruppen sind für ihre jeweilige Methode optimal ausgelegt. Der Nachteil dieser beiden System

liegt somit in ihrer fehlenden Kombinationsmöglichkeit.

15

20

25

30

35

40

50

55

45

Aus der US 5,709,686 TALOS ET AL. ist eine derartige Kombinationsplatte bekannt, bei welcher ein zylindrisches Gewinde in der mittleren Partie des Langlochs angebracht ist.

1) Die mittständige Lage des Gewindes im Langloch der Platte beschränkt den Bereich des Gewindes auf 60° bis 179°.

Die Nachteile dieser bekannten Platte sind die folgenden:

- 2) Die mittständige Lage des Gewindes im Langloch (Spannloch) der Platte weist die Gefahr auf, dass sich die seitlichen Stege des Langlochs aufweiten können.
- 3) Wegen der zylindrischen Form des Gewindes muss ein speziell ausgebildeter Schraubenkopf verwendet werden, der sich beim Eindrehen auf der Plattenoberfläche abstützen kann.

Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen. Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine Knochenplatte zu schaffen, welche beide Osteosynthesearten in sich kombiniert, ohne jedoch Einschränkung bei den beiden reinen Plattenversorgungsmethoden

4

5

10

15

20

25

30

zur Folge zu haben. Sie soll demnach die kompromisslose Verwendung der Platte als Kompressionsplatte und als sogenannter Fixateur interne erlauben.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe mit einer Knochenplatte, welche die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist.

Die Anwendung der Platte als Fixateur interne führt zu einer erhöhten mechanischen Beanspruchung des Plattenda die Platte nicht auf den Knochen Schrauben-Interface, gedrückt wird und so die Knochenfraktur mittels Reibung zwischen und Knochen fixiert wird. Dieser mechanischen Mehrbelastung wird dadurch Rechnung getragen, dass sich das Gewinde im Langloch über einen Bereich von mindestens 180° somit das Schraubenkopf-Gewinde um mindestens erstreckt und diesen Winkelbereich umschliesst. Bei dünnen Knochenplatten ist dieser Umstand von besonderer Bedeutung.

35

40

45

50

55

Eine bevorzugte Weiterbildung besteht darin, dass das sich das Innengewinde des Langlochs gegen die Unterseite der Knochenplatte hin konisch verjüngt. Sie hat den Vorteil, dass die Fixation der Schraube durch das konische Gewinde des Plattenlochs und das korrespondierende konische Gewinde des verwendeten Schraubenkopfes erfolgt. Diese Art der Fixation ist besonders wichtig, wenn man selbstbohrende Schrauben verwenden will. Dank des konischen Gewindes im Kopfbereich der Schraube, kann der Einbringvorgang der Schraube in den Knochen, unabhängig von der Platte erfolgen. Erst wenn der Gewindekonus des

5

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Schraubenkopfes in das Innengewinde des Langlochs der Platte eindringt, wird die Schraube blockiert. Trotz unterschiedlicher Gewindeanfänge im Plattenloch-Konus und im Knochen zentriert sich das konische Schraubenkopfgewinde im Gewindekonus der Platte.

Beim Festziehen des konischen Gewindes entstehen radiale Kräfte im Plattenloch. Um diese ausreichend aufzunehmen, muss das konische Plattenloch eine ausreichende Stabilität aufweisen.

Das gegen die Unterseite der Knochenplatte hin sich konisch verjüngende Innengewinde weist zweckmässigerweise einen Konuswinkel von 5 - 20° auf, typischerweise von 10° auf.

Bei einer weiter bevorzugten Ausführungsform sind die Löcher gemäss den Merkmalen A und B miteinander identisch, so dass das Innengewinde innerhalb eine Loches angebracht ist, dessen Durchmesser $D_{\rm L}$ in Richtung der Plattenlängsachse gemessen größer ist als der Durchmesser $D_{\rm Q}$ dieses Loches senkrecht zur Plattenlängsachse gemessen.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausbildung der Erfindung ist das Innengewinde - in Richtung der Plattenlängsachse gesehen - an einem der beiden Enden des Langlochs angebracht. Diese Position erlaubt es konstruktiv einen vergrösserten Gewindebereich zu realisieren, der sich z.B. von 190° bis 280°, bis 250° des von ihm gebildeten vorzugsweise von 200° geometrischen Körpers erstreckt.

Falls das Langlochs konisch ausgebildet ist ergibt die Messung der Ausdehnung des Innengewindes an der Unterseite, bzw. an der Oberseite der Platte verschieden grosse Werte. Bei einer Messung an der Unterseite sollte sich der Bereich des Gewindes vorzugsweise über 180° bis 230° erstrecken; bei einer Messung an der Oberseite über 200° bis 270°.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist das endständige, konische Gewinde im Langloch (Spannloch) an jenem Ende angebracht, welches näher zur Plattenmitte (..) liegt. Dies hat den Vorteil, dass die Spannfunktion der Plattenspannlöcher nicht beeinträchtigt wird.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform weist mindestens eines der Löcher gemäss Merkmal A in seinem oberen, der Oberseite zugewandten Teil, eine konkave, vorzugsweise sphärische Erweiterung zur Aufnahme einer Knochenschraube mit einem kugeligen Kopf auf. Der kugelförmige Schraubenkopf einer herkömmlichen Knochenschraube findet in dieser konkaven, sphärischen Erweiterung einen optimalen Sitz. Dies vor allem dann, wenn die Knochenschraube exzentrisch eingebracht wurde, was zur Erreichung einer Frakturkompression nötig ist.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist die Unterseite konkav ausgebildet ist. Durch die konkave Unterseite der Platte, passt sich diese besser an den runden Knochenquerschnitt der Tibia, des Femurs, des Humerus und der Unterarmknochen an. Durch die konkave Ausführungsform der

Plattenunterseite, kann eine herkömmliche Knochenschraube schräg durch das Platteloch eingesetzt werden. Das kann vor allem für das Fassen eines kleinen Knochenfragments wichtig sein, das an die Platte herangezogen werden muss.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform erstreckt sich das Innegewinde über die gesamte Höhe der Knochenplatte von der Unterseite bis zur Oberseite, um einen möglichst hohe Stabilität zu erreichen.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform erweitert sich das Langloch im seinem gewindefreien Sektor, in seinem unteren, der Unterseite zugewandten Teil, so dass eine Auslenkung der Knochenschraube möglich wird.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform liegt das Verhältnis zwischen D_L/D_Q im Bereich von 1,01 - 3,00, vorzugsweise im Bereich von 1,1 - 1,5. Dieses Verhältnis ergibt sich aus der Kombination des Kompressionsloches - das einen gewissen Spannweg für die Schraube benötigt- und des Gewindeloches. Das ermittelte Verhältnis D_L/D_Q stellt einen optimalen Kompromiss zwischen der Spannmöglichkeit und der minimalen Plattenschwächung durch das Kombinationsloch dar.

WO 00/53110

8

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Eine weitere Ausführungsform umfasst neben der erfindungsgemässen Knochenplatte zusätzlich mindestens eine Knochenschraube mit einem zum Innengewinde korrespondierenden, am Schraubenkopf angebrachten Aussengewinde, welche vorzugsweise selbstbohrend ausgebildet ist.

Bei der Verwendung der Knochenplatte als Kompressionsplatte, wird die Spannlochgeometrie der Plattenbohrung, durch das endständige, konische Gewindeloch 4, nicht negativ beeinflusst. Der Vorteil der konischen Ausführung des Gewindeloches ist das plattenunabhängige Einbringen der Schraube in den Knochen, wobei sich die Schraube erst beim Festziehen mit der Platte, über einen entsprechend konisch ausgebildeten, gewindeten Schraubenkopf, verbindet. Das ist vor allem bei der Verwendung von selbstbohrenden, selbstschneidenden Schrauben vorteilhaft.

Die Erfindung und Weiterbildungen der Erfindung werden im folgenden anhand der teilweise schematischen Darstellungen mehrerer Ausführungsbeispiele noch näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. eine Aufsicht auf die erfindungsgemässe Knochenplatte mit einem Langloch ohne Gewinde und ein separates Gewindeloch;

Fig. eine Aufsicht auf die erfindungsgemässe Knochenplatte mit einem Langloch mit integriertem Gewinde;

WO 00/53110

PCT/CH99/00106

9 5 Fig. 3 einen Längsschnitt durch das Gewindeloch von Fig. 1; 10 Fig. 4 einen Längsschnitt durch das Langloch mit Gewinde von Fig. 2; und 15 eine perspektivische Darstellung durch die Fig. erfindungsgemässe Knochenplatte mit einer im Langloch mit 20 integriertem Gewinde eingesetzten Knochenschraube. Die in Fig. 1 dargestellte erfindungsgemässe Knochenplatte 25 besitzt eine Oberseite 1, eine für den Knochenkontakt bestimmte Unterseite 2 sowie zwei die Oberseite 1 mit der Unterseite 2 entlang der Plattenlängsachse 3 angeordneten verbindenden, 30 Löchern 4 für die Aufnahme von Knochenschrauben. Der Pfeil 7 zeigt die Richtung zum einem Ende der Knochenplatte 35 währenddem der Pfeil 8 die Richtung zur Plattenmitte anzeigt. Der Durchmesser $\mathrm{D_L}$ des näher zur Plattenmitte gelegenen Lochs 4 40 ist in Richtung der Plattenlängsachse 3 gemessen grösser als der Durchmesser D_{0} dieses Loches senkrecht zur Plattenlängsachse 3 gemessen. Der Durchmesser D_{L} beträgt 5,2 mm und 45 der Durchmesser DO 3 mm.

50

10

zum

Das näher

5

10

In seinem oberen, der Oberseite 1 zugewandten Teil weist dieses Langloch, eine konkave, vorzugsweise sphärische Erweiterung 6 zur Aufnahme einer Knochenschraube mit einem kugeligen Kopf auf.

gelegene Loch 4

weist ein

15

20

Innengewinde 5 auf, welches sich über 360° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers erstreckt. Bei der zeichnerisch dargestellten Ausführungsform hat dieses Plattenloch die Form eines sich gegen die Unterseite 2 hin verjüngenden Konus, so dass sich das Innengewinde 5 ebenfalls gegen die Unterseite 2 der Knochenplatte hin konisch verjüngt

Plattenende

25

Wie in Fig. 3 dargestellt erstreckt sich das Innengewinde 5 des näher zum Plattenende liegenden Loches 4 in Fig. 1 über die gesamte Höhe der Knochenplatte von der Oberseite 1 bis zur

und zwar mit einem Konuswinkel von 10°. Das Innengewinde 5 ist

vorzugsweise als doppelgängiges Gewindes augebildet.

30

35

gesamte Höhe der Knochenplatte von der Oberseite 1 bis zur Unterseite 2.

Bei der in Fig. 2 und 4 dargestellten, bevorzugten

40

Bei der in Fig. 2 und 4 dargestellten, bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind die beiden Löcher 4 der Knochenplatte gemäss Fig. 1 miteinander kombiniert, so dass das Innengewinde 5 innerhalb der beiden Langlöcher 4 angebracht sind. Das Gewinde 5 ist dabei ein demjenigen Ende des Langlochs angebracht, welches näher zur Plattenmitte gelegen ist.

50

55

45

Im übrigen sind die beiden Langlöcher gleich konstruiert wie bei der Ausführung gemäss Fig. 1.

Das Innengewinde 5 erstreckt sich an der Unterseite 2 gemessen - wie durch den Kreisbogen 9 angedeutet - über einen Bereich von 223° und an der Oberseite 1 gemessen - wie durch den Kreisbogen 10 angedeutet - über einen Bereich von 256°.

Je nach Durchmesser des Innengewindes 5 ergeben sich folgende bevorzugte Parameter:

20	Durchmesser des Gewindes	3,0 mm	4,0 mm	5,0 mm
	zweigängiges Gewinde	JA	JA	JA
25	Steigung des Gewindes	0,7	0,9	1,0
	Tiefe des Gewindes	0,2025	0,2575	0,2810
	(= halbe Differenz zwischen			
30	Aussen- und Innendurchmesser)			
30	Winkelbereich (an Oberseite)	200°	200°	190°
	Winkelbereich (an Unterseite)	260°	240°	250°

In Fig. 5 ist eine Fixationsvorrichtung mit einer Knochenplatte gemäss Fig. 4 dargestellt, bei der eine Knochenschraube 11 mit einem zum Innengewinde 5 der Knochenplatte korrespondierenden, am Schraubenkopf 13 angebrachten Aussengewinde 12 umfasst. Die Knochenschraube 11 ist zweckmässigerweise selbstbohrend und selbstschneidend ausgebildet.

Claims

12

Pat	۵n	+ =	ner		aho
rat	en	ιa	nst	ru	cne

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1. Knochenplatte mit einer Oberseite (1), einer für den Knochenkontakt bestimmten Unterseite (2) sowie mehreren die Ober- mit der Unterseite (1;2) verbindenden, entlang der Plattenlängsachse (3) angeordneten Löchern (4) für die Aufnahme von Knochenschrauben (11), wobei

- A) der Durchmesser D_L mindestens eines dieser Löcher (4) in Richtung der Plattenlängsachse (3) gemessen grösser ist als der Durchmesser D_Q dieses Loches senkrecht zur Plattenlängsachse (3) gemessen; und
- B) mindestens eines dieser Löcher (4) ein Innengewinde (5) aufweist,

dadurch gekennzeichnet, dass

- C) sich das Innengewinde (5) über mindestens 180° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers erstreckt.
- 2. Knochenplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) gegen die Unterseite (2) der Knochenplatte hin konisch verjüngt.
- 3. Knochenplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) über 190° bis 280° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers erstreckt.
 - 4. Knochenplatte nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) über 200° bis 250° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers erstreckt.

13

5. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) - an der Unterseite (2) gemessen - über 180° bis 230° erstreckt und - an der Oberseite (1) gemessen - über 200° bis 270° erstreckt.

6. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Löcher (4) gemäss den Merkmalen A) und B) miteinander identisch sind, so dass das Innengewinde (5) innerhalb eine Loches (4) angebracht ist, dessen Durchmesser $\mathrm{D_L}$

als der Durchmesser $D_{\mathbb{Q}}$ dieses Loches (4) senkrecht zur Plattenlängsachse (3) gemessen.

(3) gemessen grösser ist

in Richtung der Plattenlängsachse

- 7. Knochenplatte nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Innengewinde (5) in Richtung der Plattenlängsachse (3) gesehen an einem der beiden Enden des Langlochs (4) gemäss Merkmal A, vorzugsweise näher zur Plattenmitte (8) angebracht ist.
- 8. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eines der Löcher (4) gemäss Merkmal A in seinem oberen, der Oberseite (1) zugewandten Teil, eine konkave, vorzugsweise sphärische Erweiterung (6) zur Aufnahme einer Knochenschraube (11) mit einem kugeligen Kopf (13) aufweist.

50

5

10

15

20

25

30

35

40

45

14

25

30

35

50

55

9. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Unterseite (1) konkav ausgebildet ist.

10

10. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innegewinde (5) über die gesamte Höhe der Knochenplatte von der Oberseite (1) bis zur Unterseite (2) erstreckt.

20

11. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch

- 11. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Loch (4) im seinem gewindefreien Sektor, in seinem unteren, der Unterseite (2) zugewandten Teil erweitert.
- 12. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Verhältnis zwischen $D_{\rm L}/D_{\rm Q}$ im Bereich von 1,01 3,00 liegt.
- 13. Knochenplatte nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Verhältnis zwischen $D_{\rm L}/D_{\rm Q}$ im Bereich von 1,1 1,5 liegt.
- 14. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 2 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass das gegen die Unterseite (2) der Knochenplatte hin sich konisch verjüngende Innengewinde (5) einen Konuswinkel von 5 20° aufweist.

15

15. Fixationsvorrichtung mit einer Knochenplatte gemäss einem der Ansprüche 2 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass sie zusätzlich mindestens eine Knochenschraube (11) mit einem zum Innengewinde (5) korrespondierenden, am Schraubenkopf (13) angebrachten Aussengewinde (12) umfasst.

16. Fixationsvorrichtung nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Knochenschraube (11) selbstbohrend ausgebildet ist.

17. Fixationsvorrichtung nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Knochenschraube (11) selbstschneidend ausgebildet ist.

16

GEANDERTE ANSPRUCHE
[beim Internationalen Büro am 12. Juli 1999 (12.07.99) eingegangen;
ursprüngliche Anspruch 3 gestrichen; ursprüngliche Ansprüche 1 und 8 geändert;
neuer Anspruch 7 hinzugefügt; ursprüngliche Ansprüche 4-7 umnumeriert als
Ansprüche 3-6; alle weiteren Ansprüche unverändert (2 Seiten)]

10

1. Knochenplatte mit einer Oberseite (1), einer für den Knochenkontakt bestimmten Unterseite (2) sowie mehreren die Ober- mit der Unterseite (1;2) verbindenden, entlang der Plattenlängsachse (3) angeordneten Löchern (4) für die Aufnahme von Knochenschrauben (11), wobei

20

15

A) der Durchmesser D_L mindestens eines dieser Löcher (4) in Richtung der Plattenlängsachse (3) gemessen grösser ist als der Durchmesser D_Q dieses Loches senkrecht zur Plattenlängsachse (3) gemessen; und

25

B) mindestens eines dieser Löcher (4) ein Innengewinde (5) aufweist,

30

dadurch gekennzeichnet, dass

C) sich das Innengewinde (5) über 190° bis 280° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers erstreckt.

35

2. Knochenplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) gegen die Unterseite (2) der Knochenplatte hin konisch verjüngt.

40

45

3. Knochenplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) über 200° bis 250° des von ihm gebildeten geometrischen Körpers erstreckt.

17

4. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Innengewinde (5) - an der Unterseite (2) gemessen - über 180° bis 230° erstreckt und - an der Oberseite (1) gemessen - über 200° bis 270° erstreckt.

5. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Löcher (4) gemäss den Merkmalen A) und B) miteinander identisch sind, so dass das Innengewinde (5) innerhalb eine Loches (4) angebracht ist, dessen Durchmesser D_L in Richtung der Plattenlängsachse (3) gemessen grösser ist als der Durchmesser D_Q dieses Loches (4) senkrecht zur Plattenlängsachse (3) gemessen.

- 6. Knochenplatte nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Innengewinde (5) in Richtung der Plattenlängsachse (3) gesehen an einem der beiden Enden des Langlochs (4) gemäss Merkmal A, vorzugsweise näher zur Plattenmitte (8) angebracht ist.
- 7. Knochenplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eines der Löcher (4) gemäss Merkmal A in seinem oberen, der Oberseite (1) zugewandten Teil, eine konkave Erweiterung (6) zur Aufnahme einer Knochenschraube (11) mit einem kugeligen Kopf (13) aufweist.
- 45 8. Knochenplatte nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die konkave Erweiterung (6) sphärisch ausgebildet ist.

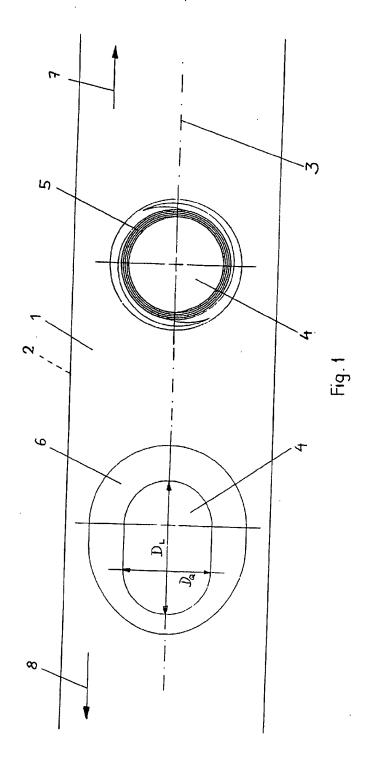
5

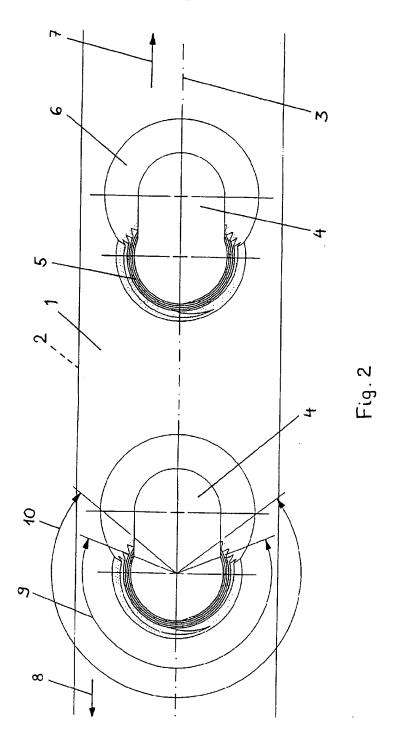
10

15

20

25





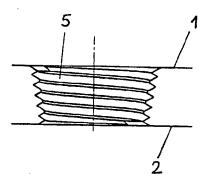


Fig. 3

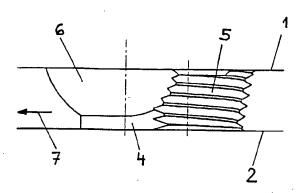


Fig. 4

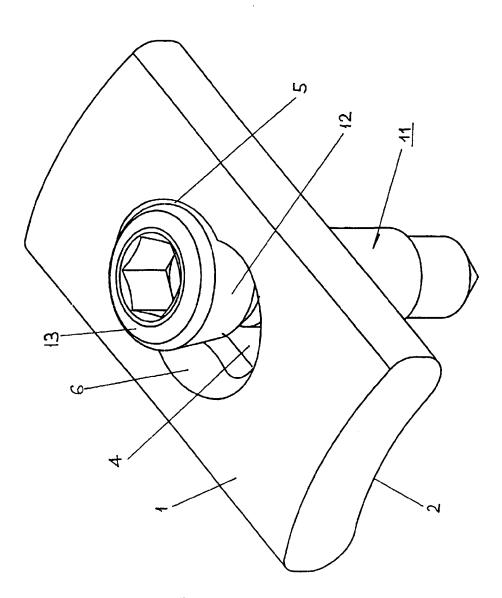


Fig. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern: 1 Application No PCT/CH 99/00106

4 4 4 4 5 5			. 017 011 337	00100		
IPC 6	RFICATION OF SUBJECT MATTER A61B17/80					
	to International Patent Classification (IPC) or to both national classi	fication and IPC				
	S SEARCHED Occurrentation searched (classification system followed by classific					
IPC 6	A61B	ation symbols)				
Documents	ation searched other than minimum documentation to the extent the	at such documents are include	od in the fields se	arched		
Electronic	data base consulted during the international search (name of data	base and, where practical, s	earch terms used)			
	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT					
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the	rolevant passages		Relevant to claim No.		
X	DE 43 41 980 A (OERTEL WALTER)			1,2,6,		
Y	14 June 1995			10,14,15		
ı	see the whole document			7-9,12,		
				13,16,17		
Y	US 5 709 686 A (TALOS GILBERT	ET AL)	İ	7-9.12.		
	20 January 1998			13,16,17		
Α	cited in the application see the whole document					
^	see the whole document		I	1,15		
X	DE 43 43 117 A (WOLTER DIETMAR)		1	1,2,10,		
	22 June 1995		İ	15		
	see column 4, line 20 - line 30	; figure 18	l			
X	WO 97 09000 A (SYNTHES AG ;SYNTH	JEC 11CA		1 0 10		
	(US); FRIGG ROBERT (CH): SCHAVA	N ROBERT		1,2,10, 15		
	(L) 13 March 1997			13		
	see page 4, line 5 - line 13; f	igure 3	ĺ			
		-/				
X Funt	her documents are listed in the continuation of box C.	Patent Innih, ma	mbers are listed in			
	alegories of cited documents :	X Patent family me	inders are listed if	annex.		
		"T" later document publish	red after the inten	setional filing date		
COINSIL	ent defining the general state of the lart which is not dered to be of particular relevance	or priority date and n cited to understand the	ot in contact with the he principle or the	ne application but pry underlying the		
anng c		Invention "X" document of particular	relevence; the cla	imed invention		
W(186):	ant which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another	cannot be considered involve an inventive of	d novel or cannot b step when the doc	e considered to ument is taken alone		
GIALIDI	u or orner shecial teason (ax shecitied)	"Y" document of particular	retevance; the cla	dimed invention		
ouner	"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or conter means cher means					
"P" docume later th	ont published prior to the international filing date but han the priority date claimed	In the art. "&" document mamper of				
Date of the	actual completion of the international search	Date of mailing of the				
1	7 June 1999	28/06/199	20			
	maling address of the ISA	-	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			
	European Pateni Office, P.B. 5818 Patentlean 2	Authorized officer				
	NL - 2280 HV Hijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.					
	Fax: (+31-70) 340-3016	Hansen, S	>	•		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern: 1 Application No

:(Continua	ITION) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	PCT/CH 99/00106
ategory *	Citation of document, with indication,where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
	US 4 408 601 A (WENK ROLF A) 11 October 1983 see abstract; figure 2	1-5,15
4	US 4 927 421 A (GOBLE E MARLOWE ET AL) 22 May 1990 see abstract; figure 1	1,15-17
4	US 5 002 544 A (KLAUE KAJ ET AL) 26 March 1991 see abstract; figure 5	1,11
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

ormation on patent family members

Interr hal Application No PCT/CH 99/00106

Pate	nt document		Publication		Patent family	5 10
cited in	search repor	t	date		member(s)	Publication date
DE 4	341980	Α	14-06-1995	NONE		
US 5	709686	Α	20-01-1998	WO	9629948 A	03-10-1996
				AU	692846 B	18-06-1998
				ΑU	1944895 A	16-10-1996
				ĘΡ	0760632 A	12-03-1997
				JP	10501444 T	10-02-1998
DE 4	343117	Α	22-06-1995	NONE		
WO 9	709000	Α	13-03-1997	EP	0848600 A	24-06-1998
US 4	408601	Α	11-10-1983	CH	645013 A	14-09-1984
				AT	381854 B	10-12-1986
				AT	131281 A	15-05-1986
				CA	1163514 A	13-03-1984
				DE	3113639 A	06-05-1982
				FR	2480106 A	16-10-1981
				GB	2075844 A,B	25-11-1981
US 4	927421 	Α	22-05-1990	US	RE34871 E	07-03-1995
US 5	002544	Α	26-03-1991	СН	673762 A	12-04-1990
				ΑT	93376 T	15-09-1993
				DE	3883496 D	30-09-1993
				EP	0318762 A	07-06-1989
				JP	1190348 A	31-07-1989
				JP	2046645 C	25-04-1996
				JP	7067468 B	26-07-1995

Form PCT/ISA/210 (patent territy ennex) (July 1892)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intern vales Aktenzeichen PCT/CH 99/00106

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 6 A61B17/80					
No at de la					
	nternationalen Paterriklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kis	assifikation und der IPK			
	RCHIERTE GEBIETE anter Mindestprükstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymb	ode)			
IPK 6	A61B	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			
Recherchie	erte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, s	owelt diese unter die recherchierten Gebiete	falles		
		Capalian Capalian	idi(6:1		
Während d	er Internationalan Recherche konsultierte slektronische Datenbank (f	N- (5)			
	October Data Data (Name der Dateilbalik und evtl. Verwendele 5	suchbegriffe)		
	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN				
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Anget	be der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.		
v	DE 42 41 000 4 /				
X	DE 43 41 980 A (OERTEL WALTER) 14. Juni 1995		1,2,6,		
Y	siehe das ganze Dokument		10,14,15		
•	Stone das ganze bokument		7-9,12, 13.16.17		
			13,10,17		
Y	US 5 709 686 A (TALOS GILBERT E	T AL)	7-9,12,		
	20. Januar 1998 in der Anmeldung erwähnt		13,16,17		
Α	, siehe das ganze Dokument		1 15		
			1,15		
X	DE 43 43 117 A (WOLTER DIETMAR)		1,2,10,		
	22. Juni 1995 siehe Spalte 4, Zeile 20 - Zeile	20	15		
	Abbildung 1B	3U;			
	-	-/			
V Well	toro Voröttentilichusene sind de F				
- 641(1)	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patenttamilie			
*Besondere *A* Veröffer	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : ntlichung, die den allgomeinen Stand der Technik definlen,	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem	Internationalen Anmeldedatum		
aber n	icht als besonders bedeutsam anzuschen ist	oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht i Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur	zum Verständnis des der		
244110	Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen dedatum varöffentlicht worden ist	Erfindung zugrundeliegenden Prinzips o Theorie angegeben ist			
"L" Veröffer schain	ntlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweilelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer	"X" Veröffentlichung von besonderer Redeut kann allein aufgrund dieser Veröffentlich erfinderischer Tätiskeit bereibend bei se	Time night ele neu orier auf		
soll od	er die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeut	ung; die beanspruchte Erlindung		
O Varöffe	ntichung, die sich auf eine mündliche. Offenbergen	Warden, wenn die Veröffentlichung mit e	iner oder mehreren anderen		
"P" Veroffe	officially, and Aussiellung oder andere Maßnahmen bezieht	diese Verbindung für einen Fachmann n	sepaland ist		
COITE	eanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist Abschlusses der Internstionalen Racherche	*&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben I			
		Absendedatum des internationalen Rec	herchenberichts		
1	7. Juni 1999	28/06/1999			
Namo und F	Pastanschrift der Internationalen Reicherchenbehörde				
-	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlean 2	Bevollmächtigter Bediensteter			
	NL - 2280 HV Ridswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, For: (-31 70) 340-2040	Hancon C			
	Fax: (+31-70) 340-3016	Hansen, S			

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Interr afes Aktenzeichen
PCT/CH 99/00106

	ung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweil erforderlich unter Angabe der In Betrecht kommend	Botr. Anapruch Nr.
х	WO 97 09000 A (SYNTHES AG ;SYNTHES USA (US); FRIGG ROBERT (CH); SCHAVAN ROBERT (C) 13. März 1997 siehe Seite 4, Zeile 5 - Zeile 13; Abbildung 3	1,2,10,
A	US 4 408 601 A (WENK ROLF A) 11. Oktober 1983 siehe Zusammenfassung; Abbildung 2	1-5,15
A	US 4 927 421 A (GOBLE E MARLOWE ET AL) 22. Mai 1990 siehe Zusammenfassung; Abbildung 1	1,15-17
A	US 5 002 544 A (KLAUE KAJ ET AL) 26. März 1991 siehe Zusammenfassung; Abbildung 5	1,11
•		
		•

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Voröffentlichung die zur selben Patentfamilie gehören

Internz :les Aktenzeichen PCT/CH 99/00106

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			101/011 33/00100			
Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument			Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE	4341980	Α	14-06-1995	KEIN	ΙE	
US	5709686	A	20-01-1998	WO	9629948 A	03-10-1996
				AU	692846 B	18-06-1998
				AÜ	1944895 A	16-10-1996
				EP	0760632 A	12-03-1997
				JP	10501444 T	10-02-1998
DE	4343117	Α	22-06-1995	KEINE		
WO	9709000	Α	13-03-1997	EP	0848600 A	24-06-1998
US	4408601	Α	11-10-1983	CH	645013 A	14-09-1984
				AT	381854 B	10-12-1986
				ΑT	131281 A	15-05-1986
				CA	1163514 A	13-03-1984
				DE	3113639 A	06-05-1982
				FR	2480106 A	16-10-1981
			~~~~~~	GB	2075844 A,B	25-11-1981
US	4927421	A	22-05-1990	US	RE34871 E	07-03-1995
US	5002544	Α	26-03-1991	CH	673762 A	12-04-1990
				ΑT	93376 T	15-09-1993
				DE	3883496 D	30-09-1993
				EΡ	0318762 A	07-06-1989
				JР	1190348 A	31-07-1989
				JР	2046645 C	25-04-1996
				JP	7067468 B	26-07-1995